

Ein Strauß bunter Erlebnisse: Wochenendtrip der Gym-Girls im August 2019

Auszüge aus dem Fotobuch zum Ausflug

Essen und Oberhausen



Am 2. August brachen wir auf mit dem Ziel, Essen und Umgebung zu erkunden. Übernachtet wurde in der Jugendherberge in Essen-Werden oberhalb des Baldeneysees.

Zunächst aber ging es am Freitagmorgen zum Matterhorn. Die Reise dahin dauerte etwa eine Stunde.

Am Gasometer in Oberhausen war der „Aufstieg zum Gipfel“ schnell geschafft. Im Inneren des Gasometers tauchten wir ein in eine faszinierende Bergwelt.



Kirchen in Werden

Gestärkt durch ein kräftiges Herbergsfrühstück starteten wir am zweiten Tag zu einem Bummel durch Werden und stießen dabei auf zwei kunsthistorische Kleinode:

- Die St. Lucius Kirche und
- die Evangelische Pfarrkirche.

Zunächst betraten wir die St. Lucius Kirche, eine der ältesten Pfarrkirchen nördlich der Alpen. Mit ihrem Bau wurde 995 begonnen. Sie wurde konzipiert wie eine römische Basilika, also eher saalartig, und öffnet sich zu den Seitenschiffen mit einem rheinischen Stützwechsel, dem Wechsel von Pfeiler und Säule.

Zu Anfang diente sie als Filiationkirche des Benediktinerklosters Werden und wurde dann im Zuge der Säkularisierung ab 1803 als Kornlager und Wohnraum genutzt. Nach einer umfangreichen Renovierung wurde sie 1965 neu geweiht. Der Innenraum besticht – so empfanden wir es – durch seine für katholische Kirchen ungewöhnliche Schlichtheit.



Kirchen in Werden



Weiter ging es zur Evangelischen Pfarrkirche, mit deren Bau um 1900 begonnen wurde.

Als Saalkirche mit vorgelagertem Westturm auf dem Grundriss einer griechischen Kreuzes erbaut, stellt sie eine baugeschichtliche Rarität dar.

Die Kirche entstand zu einem großen Teil aus den Spenden der Familie Krupp.

Wir waren beeindruckt von der reichen Bemalung, die Weizenähren, Lilien und Weinranken darstellten.



Villa Hügel und Baldeneysee

Voll des reichen Wissens und der guten Laune strebten wir unserem nächsten Ziel entgegen, der Villa Hügel.



Wir erhielten einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Krupp-Dynastie und damit auch der Villa Hügel. Wir hätten der kenntnisreichen und engagierten Führerin noch lange zuhören mögen, doch es rief der See.

Am Nachmittag trieben wir entspannt über den Baldeneysee und genossen die sommerliche Idylle.



Zeche Zollverein

Als abschließende Etappe stand für Sonntagmorgen der Besuch des Industriedenkmals Zeche Zollverein auf dem Programm. Die steile Fahrt hinauf in das Hauptgebäude bescherte uns einen großartigen Blick weit in das Ruhrgebiet hinein.



Dieses interessante und vergnügliche Wochenende wurde uns ermöglicht durch die gute planerische Vorarbeit von Sigrid Hellwig. Ihr sei herzlichen Dank gesagt.